

Drittel des Textes vorgelegt, das im Institut redigiert werden muß. – Prof. H. G. Krause (Hamburg) hat Text und Übersetzung des 2. Buches der *Touler Vita Leonis IX* abschließen können; was noch aussteht, ist eine Revision des Variantenapparats zum 1. Buch und eine Überarbeitung der Einleitung. – Zu den Chroniken Bertholds und Bernolds 1054–1100, die Prof. I. S. Robinson (Dublin) bearbeitet hat, soll nach der Einleitung nun der Berthold-Text umbrochen werden; Frau Prof. C. Märkl kommt mit der Revision des Bernold-Teils gut voran. – Die Edition von Bernolds Traktat *De excommunicatis vitandis* war beim Weggang von Frau Dr. D. Stöckly größtenteils abgeschlossen; die noch anstehenden Ergänzungen der Einleitung und der Sachanmerkungen erfolgen im Zusammenwirken mit Dr. D. Jasper. – Die Neuausgabe der Chronik Frutolfs von Michelsberg und ihrer Fortsetzungen, die auf Prof. F.-J. Schmale (Bochum) zurückgeht, liegt weiter in den Händen von Dr. Ch. Lohmer, der sich auf die eigentliche Frutolf-Chronik konzentriert und dabei allerhand technische Probleme zu lösen hat. – Priv.Do. Dr. K. Naß hat nach seinem Eintritt in das Institut seine Habilitationsschrift über die Reichschronik des *Annalista Saxo* und die sächsische Geschichtsschreibung im 12. Jahrhundert druckfertig gemacht, die inzwischen als Band 41 der MGH Schriften erschienen ist, und sich der Kommentierung des Editionstextes zugewandt. – Prof. St. Weinfurter (München) hat für die von ihm übernommene *Vita* des Mainzer Erzbischofs Arnold die Würzburger Überlieferung ausgewertet. – Prof. W. M. Grauven (Brüssel) sieht sich wegen Krankheit gezwungen, den Auftrag zur Edition der *Viten* Norberts von Xanten und Gottfrieds von Cappenberg niederzulegen. – Prof. J. Petersohn (Marburg) hat DA 52, 585–597 eine Studie veröffentlicht, die aus seiner Beschäftigung mit den Handschriften der Prüfeninger *Vita Ottos* von Bamberg erwachsen ist, und verfolgt das Editionsvorhaben mit Nachdruck weiter. – Prof. W. Kirsch (Röblingen), der im Berichtsjahr eine deutsche Übersetzung der Chronik von Petersberg bei Halle (*Chronica montis Sereni*) veröffentlichte, hat ein Konzept für die Gestaltung von Text und Apparat seiner künftigen Ausgabe vorgelegt, das gebilligt worden ist. – Dr. K. Bund (Brühl), aus den Diensten der Stadt Frankfurt beurlaubt, war weiter mit der Kollationierung der Überlieferungen von Werken des Magisters Heinrich von Avranches sowie mit der inhaltlichen Revision und formalen Anpassung vorhandener Textdateien beschäftigt. – Von der Chronik der Saba Malaspina, bearbeitet von Dr. W. Koller (Zürich) und Prof. A. Nitschke (Tübingen), liegen mittlerweile die Einleitung und das erste Buch umbrochen vor. – Für die